

Wir sind Weltmeister — im Schnee

**Tassilo und Sabine Lax verteidigen ihren
Titel gegen starke Konkurrenz**

*Weltmeisterschaft im
Semifinale gewonnen:
Tassilo und Sabine Lax.*

*Außergewöhnlicher
Anblick in Antwerpen:
Der rote Teppich zur Halle
gesäumt mit Schnee.
Fotos: Roland*



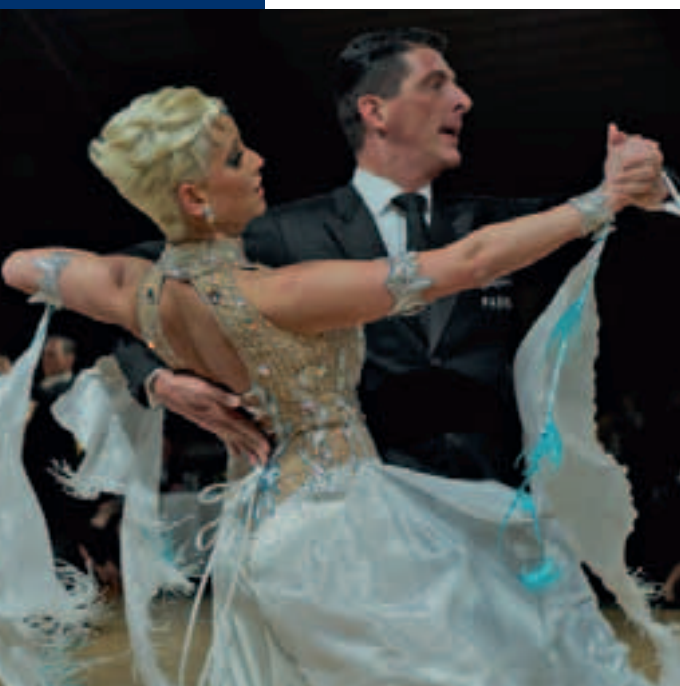
**Es schneit
ganz selten in
Belgien, aber wenn
es mal so richtig
schneit, dann haben die
Belgier mit ihren Sommer-
reifen noch größere Probleme
als wir bei uns in Deutschland.
Der 3. Februar war ein wunderschö-
ner Tag, blauer Himmel, Sonnenschein.
Gegen Mittag trübte sich der Himmel
über Antwerpen ein und dann fing es an zu
schneien ohne Ende und so, dass man kaum
50 Meter weit sah. ☹**



**Die Vizeweltmeister:
Stefano Bernardini/Stefania Martellini.**



**Die italienischen Meister auf Platz drei:
Marcello Daga/Marina Pau.
Fotos: Roland**



**Hätten etwas Besseres verdient:
Jörg und Ute Hillenbrand auf Platz acht.
Foto: Roland**

Schnell waren die Straßen schneebedeckt und voll von stehenden Autos. Der Bus, der die Wertungsrichter und Paare vom Flughafen Brüssel nach Antwerpen bringen sollte, fuhr nicht mehr, und schließlich schloss der Flughafen Brüssel, sodass einige Maschinen, die schon in Deutschland gestartet waren, wieder umkehren mussten.

Keine guten Voraussetzungen für die Antwerp Open WDSF mit integrierter Weltmeisterschaft der Senioren I Standard am Sonntag. Die Turniere am Freitag fanden praktisch vor leerem Saal statt – niemand traute sich mehr aus dem Haus und selbst der Bus mit den Wertungsrichtern brauchte anstatt sonst 15 Minuten vom Hotel zur Halle nun fast zwei Stunden.

Die Startfelder waren stark dezimiert, weil die meisten Paare, die mit dem Auto anreisten, für die letzten 20 Kilometer über zwei Stunden brauchten. Die Paare, die bereits am Freitag zur Weltmeisterschaft anreisen wollten, schafften es meist erst am Samstag. Da schien in Antwerpen die Sonne wieder vom strahlend blauen Himmel. Immer mehr Paare meldeten an diesem Samstag ihre Anwesenheit zur WM der Senioren am nächsten Tag und alles schien gut. Nur nicht für die beiden italienischen Paare! Nun schneite es in Rom und die Paare aus Italien hatten keine Chance mehr, am Samstag anzureisen. Sie sollten nun am Sonntag in Brüssel landen, eine Stunde vor Beginn der Vorrunde der Weltmeisterschaft. Da alleine schon die Busfahrt von Brüssel nach Antwerpen eine Stunde dauert, war klar, dass die Paare nicht rechtzeitig zum Beginn der Vorrunde da sein konnten.

Chairman Marco Sietas fand eine sportlich faire Lösung. Wenn die beiden Paare den letzten Tanz, den Quickstep, in der Vorrunde mittanzen würden, dann würde er sie in die Hoffnungsrunde mitnehmen und über diese



könnten sie sich zur Zwischenrunde qualifizieren. Die beiden italienischen Paare, darunter immerhin der Vizeweltmeister des Vorjahres, waren gerade rechtzeitig zum Quickstep der Vorrunde umgezogen und konnten so doch noch an der Weltmeisterschaft teilnehmen.

Von deutscher Seite waren die Deutschen Meister Tassilo und Sabine Lax und die Vizemeister Jörg und Ute Hillenbrand am Start. Die ersten Runden waren für letztere ganz entspannt, sie kamen sehr gut in das Turnier hinein und zeigten – gecoach von Christa Fenn – durchgehend hervorragendes Tanzen mit ihren bekannt weichen Bewegungen und wunderbaren Shapes. Leider war nach dem Semifinale für sie Schluss, was viele angesichts der Paare ab Platz vier des Finales nicht verstehen konnten. Da hätten Hillenbrands noch sehr gut dazu gepasst. Aber es wurde für sie der achte Platz.

Tassilo und Sabine Lax kamen zunächst schwer ins Turnier. Man merkte ihnen die Anspannung förmlich an. Sie wussten genau, dass es heute sehr eng werden würde, hatten sie doch drei Wochen vorher in Madrid gegen beide anwesende italienische Paare eine bittere Niederlage einstecken müssen, die sie im Hinblick auf die WM heftig wachgerüttelt hat.

Wie man aus solchen Niederlagen lernen kann, das zeigten die beiden im weiteren Verlauf des Turniers. Sie hatten mit ihrem Trainer Asis Khadjeh-Nouri in der Vorbereitung zur WM drei Wochen Sonderschichten eingelegt und dies zahlte sich von Runde zu Runde mehr aus. Das Semifinale war ihre beste Runde, hier tanzten sie ihre beiden

*Konkurrenten in der Spannung
vor der Wertung vereint.
Foto: Hey*



*Gut vorbereitet waren nicht
nur Tassilo und Sabine Lax,
sondern auch ihre Fans.
Foto: Hey*



*Einer zweiten Karriere
als Hochspringer steht
nichts im Wege:
Tassilo Lax freut sich
über den WM-Titel.
Foto: Roland*

Konkurrenten aus Italien förmlich an die Wand: Stefano Bernardini/Stefania Martellini, die Vizeweltmeister des vergangenen Jahres und Zweiten der Italienischen Meisterschaft, sowie Marcello Daga/Marina Pau, die nun neue italienische Meister sind. Tassilo und Sabine Lax zeigten hervorragendes Tanzen und eine tolle Qualität bis zum letzten Schritt – Kondition und Adrenalinspiegel sei Dank. Wahrscheinlich haben die Titelverteidiger hier im Semifinale die WM gewonnen.

Im Finale lagen die Nerven blank. Auch die beiden italienischen Paare hatten noch gute Chancen, Weltmeister zu werden, und sie wurden immer besser. Es war für die Zuschauer faszinierend, was die drei Paare an der Spitze im Finale leisteten. Die Italiener steigerten sich nochmals, aber Tassilo und Sabine hielten genauso dagegen. Kaum jemand achtete mehr auf die Russen und die beiden Tschechen.

Erst bei der Siegerehrung erfuhren Tassilo und Sabine Lax, dass sie mit 3:2 gewonnenen Tänzen und Platzziffer 7:8 ganz knapp aber verdient zum zweiten Mal Weltmeister der Senioren I Standard geworden waren. Freude und Erleichterung entlud sich bei Tassilo in einem Freudensprung und -schrei, Sabine zitterte noch nach der Siegerehrung am ganzen Körper, so groß war die Anspannung. Aber bekanntlich sind diese so hart erkämpften und knapp errungenen Titel die Besten. Wir sind Weltmeister!

MICHAEL EICHERT

Anzeige

Mentale Konzepte für Ihr Tanzen

Sport
selfment®



mit Thierry Ball

neue
website

alle Infos unter
www.sport.selfment.com

Thierry Ball | fon: 0173-3140674 | willkommen@selfment.com

Welt- meisterschaft Senioren I Standard

4. Februar 2012
Antwerpen

1. Tassilo und Sabine Lax, TSZ Dresden
2. Stefano Bernardini/Stefania Martellini, Italien
3. Marcello Daga/Marina Pau, Italien
4. Alexander Vanchugin/Oksana Skrypnik, Russland
5. Petr Palat/Hana Palatova, Tschechische Republik
6. Zdenek Pribyl/Lenka Pribylova, Tschechische Republik
8. Jörg und Ute Hillenbrand, TC Blau-Orange Wiesbaden